

Hohe Beteiligung am Marthaler Steinackerschiessen

Das vierte vom MSV Marthalen durchgeführte Steinackerschiessen war ein voller Erfolg und konnte erneut mehr Schützen verzeichnen. 741 Teilnehmer von 115 verschiedenen Vereinen schossen den Wettkampf mit dem Gewehr 300m.

Text/Bilder: Roland Müller

Die Flurbezeichnung „Steinacker“ direkt beim Schützenhaus in Marthalen gab dem grossen Schiessanlass den Namen, welcher nun bereits zum vierten Mal nach 2018, 2019 und 2021 vom MSV Marthalen durchgeführt wurde. Nach fünf Schiesstagen zieht nun Vereinspräsident Kaspar Haldemann eine sehr erfreuliche Bilanz. 741 Schützen und Schützinnen von 115 Vereinen und Sektionen reisten nach Marthalen, um den Wettkampf bestehend aus dem Vereinsstich mit 6 Einzel- und 4 in Serie auf die A10 sowie den fakultativen Auszahlungsstich zu schiessen. 2018 startete der MSV Marthalen mit 438 Teilnehmern und 2019 konnte die Teilnahme auf 503 gesteigert werden.



Die Flurbezeichnung Steinacker beim Schützenhaus Marthalen, welches mit 12 Scheiben von Suis Ascor 9003 ausgestattet ist, gab dem erfolgreichen Steinackerschiessen den Namen.

Danach entschlossen sich die Organisatoren, denn Anlass nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Trotz Corona konnte der Verein die Teilnehmerzahlen 2021 erneut um 102 auf 605 steigern und verzeichne-

ten nun 2023 erneut eine Rekordteilnahme, welche das Steinackerschiessen auf den 12 Suis Ascor 9003 – Scheiben schossen.

Ein Blick in die Einzelrangliste Vereinsstich zeigt, dass immer mehr Teilnehmer mit dem modifizierten Stgw57/03 teilnehmen und verstärkt in die absolute Spitze mitmischen. Wohl bestritten die besten sechs den Wettkampf mit dem Standardgewehr oder der freien Waffe. Doch bereits mit 98 Punkten schoss Andreas Ehrensberger (SV Thalheim) mit dem Stgw90 das achtbeste Resultat und gewinnt zugleich auch dem Wettkampf in der Kategorie E (Stgw57/02, Stgw90). Bis zum 40. Rang folgen dann die 9 Teilnehmer mit dem Stgw57/03. Die grosse Siegerin heisst Silvia Lemm (SpsV Illnau Effretikon), welche mit dem Stgw das Maximum schoss und zugleich den Wettkampf im Feld A Sportwaffen gewann. Mit 99 Punkten wurde Ernst Freimüller (SV Adlikon – Humlikon) sowie Manfred Löpfe (SG Sulgen), Luca Girsberger (MSV Truttikon), Erwin Schwarz (SV Hettlingen), Stefan Burri (SV Embrach –Lufingen) und Andreas Ehrensberger (SV Thalheim) schossen je 98 Punkte. Im Feld D (Stgw57/03, Karabiner) schoss Adrian Ehrensberger (Schützen Heckmoos TG) mit dem Stgw57/03 beachtliche 97 Punkte und klassierte sich damit auf dem 10. Gesamtrang. Zugleich bedeutete dies den Kategoriensieg, welcher er dank dem besseren Tiefstschuss von 99 gegen die



punktgleich Elvira Girsberger (MSV Truttikon) mit 96 gewann. Mit 90 Punkten führt Patrick Bürgin (MSV Rudolfigen) die Rangliste in der Kategorie E mit dem Stgw57/02 an.

Klarer Sieger in der Sektionsrangliste

In der Sektionsrangliste konnten deren 34 der 115 beteiligten Vereine klassiert werden. Während die Standschützen Oberwinterthur mit 20 Teilnehmern und 95,183 Punkten überlegen gewannen, wurde es um die beiden folgenden Ränge deutlich knapper. Der SV Wilchingen – Osterfingen wurde mit 93,838 zweiter und verwies damit den SspV Illnau – Effretikon um 0.255 Punkte auf den dritten Rang. Auf den weiteren Rängen folgen der MSV Truttikon (92,160) als beste Weinländer Sektion, der SV Rüdlingen (92,015) und SV Ossingen (91,795). Die Gastgeber, welche zugleich mit 27 Teilnehmern auch die grösste Sektion stellten, kamen mit 90,035 Punkten auf den 14. Schlussrang.

Im von 529 Teilnehmern geschossenen Auszahlungsstich (4 Schuss Einzelfeuer A100) trennten gerade einmal 5 Punkte die drei ersten Teilnehmer. Marcel Ochser erzielte 388 und sein Vereinskollege Christoph Hasler 395 Punkte (beide Standschützen Oberwinterthur) sowie als dritter Rolf Zollinger (Schützen Hallau) mit 383 Punkten.

Alle detaillierten Ranglisten sind unter www.bsv-andelfingen.ch abzurufen.